

MAY 31 1907
13846

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.
Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzelle oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Zwei neue Brassoliden aus Brasilien. — Ein neues Tötungsglas. — Die Mimikry-Theorie. (Fortsetzung.) — Die Zucht von *Catocala fraxini* L. — Ueber einige paläarktische Formen aus der Gattung *Plusia* O.

Zwei neue Brassoliden aus Brasilien.

— Von H. Fruhstorfer. —

An Hand der „Genera Insectorum“, herausgegeben von Wyttsmann 1904, Subfamilie *Brassolinae*, bearbeitet von Herrn Stichel, begann ich vor einigen Monaten meine Sammlung durchzusehen und neu zu ordnen. Ich machte mich in der Voraussetzung an die vergnügliche Tätigkeit, daß ich kaum etwas Neues besitzen dürfte. Mein Erstaunen über die Fülle des noch Unbeschriebenen wuchs jedoch bei jedem Glaskasten, den ich in Augenschein nahm, und die Frucht meiner Revision sei hier als Nachtrag zu dem sorgfältigen Werke des fleißigen Autors geboten, der tiefer wie irgend jemand vor ihm in seine Materie eingedrungen ist.

Opsiphanes quiteria philon nov. subspec.

(Mit Figur 1 ♀.)

Nahe verwandt *quiteria* Cramer von Surinam und von dieser durch den bei den ♂♂ im Basalteil, bei den ♀♀ im Analwinkel der Hinterflügel auftretenden rotbraunen Anflug sofort zu unterscheiden.

Abdomen von ♂♀ dorsal rotbraun, anstatt grauschwarz wie bei *quiteria*.

Hinterflügel weniger gewellt. Submarginalbinde der ♂♂ kompletter bis in den Analwinkel gehend, viel prägnanter als bei *quiteria*; beim ♀ mindestens doppelt so breit, hellgelb und im Analwinkel breit rotbraun ausfließend, so daß der rote Anflug bis zur Zelle hinaufgeht und bei einem ♀ sogar in die Zelle eindringt.

Unterseite: dunkler, reicher schwarz schattiert, besonders in der Vorderflügel-Zelle.

Patria: 3 ♂♂, 4 ♀♀ Espiritu-Santo (Julius Michaelis leg.).



Figur 1.

Gleichsam als Satellit von *philon* existiert neben ihr auch eine, man möchte sagen, mimetisch geformte, analoge Rasse einer zweiten Species, nämlich von *invirae* Hb., die durch die tief eingekerbten und ungewöhnlich breiten gelblichen Binden aller Flügel zugleich die markanteste aller *invirae*-Formen bildet. Hier wird sie als

Opsiphanes invirae pseudophilon nov. subspec.

(Mit Figur 2 ♀.)

benannt.

Habituell etwa *amplificatus* Stichel von Paraguay gleichkommend. Gelbe Binde der Vorderflügel namentlich jenseits der Zelle stark gekrümmt. Hinterflügelbinde bis M 1 hellgelb, dann sich stark verbreiternd, als dunkelrotbraune Fortsetzung, jedoch scharf begrenzt, in den Analwinkel auslaufend.

Sowohl der gelbe als der rötliche Abschnitt der Binde distal viel tiefer eingebuchtet als bei irgend einer anderen *invirae*-Form. In der Vorderflügelzelle



Figur 2.

des ♀ nahe dem Apex der Anfang einer rötlich-gelben Makel.

Patria: Espiritu-Santo (Jul. Michaelis leg.).

Quiteria und *invirae* finden sich fast stets nebeneinander in den meisten Ländern der neotropischen Region. In ihren südlichen Fluggebieten fällt es sogar schwer, die betreffenden Ausläufer der beiden Species mit Sicherheit zu trennen, während an der nördlichen Grenze ihres Vorkommens die Rassen sich so modifizieren, daß an ihrem spezifischen Wert kein Zweifel übrig bleibt.

Wir treffen die beiden Arten nebeneinander in folgenden Abstufungen:

<i>O. quiteria</i>	
in	als
Honduras . . .	<i>quirinus</i> God.
Chiriqui . . .	<i>quirinus</i> God.
Columbien . . .	<i>badius</i> Stichel
Amazonas . . .	{ <i>obidonus</i> Fruhst. und <i>mylasa</i> Fruhst.
Guyana . . .	<i>quiteria</i> Cramer
Mittelbrasilien . . .	<i>philon</i> Fruhst.
Südbrasilien . . .	<i>meridionalis</i> Stdgr.
Paraguay . . .	<i>meridionalis</i> Stdgr.
Peru . . .	? ?
Bolivien . . .	<i>bolivianus</i> Stichel.

<i>O. invirae</i>	
in	als
Honduras . . .	<i>relucens</i> Fruhst.
Chiriqui . . .	<i>cuspidatus</i> Stichel
Columbien . . .	<i>cuspidatus</i> Stichel
Amazonas . . .	{ <i>invirae</i> Hbn. und <i>intermedius</i> Stichel
Guyana . . .	<i>invirae</i> Hbn.
Mittelbrasilien . . .	<i>pseudophilon</i> Fruhst.
Südbrasilien . . .	<i>remhiata</i> Fruhst.
Paraguay . . .	<i>amplificatus</i> Stichel.
Peru . . .	<i>agasthenes</i> Fruhst.
Bolivien . . .	<i>isagoras</i> Fruhst.

Ein neues Tötungsglas.

Der Unterzeichnete hat ein Glas zum Töten von Insekten konstruiert und sich gesetzlich schützen lassen, welches gegenüber den bisher gebräuchlichen nach dem Urteil Sachverständiger große Vorteile be-

sitzt und wohl bald von jedem Sammler als das zweckmäßigste anerkannt werden wird. Es ist ein Glas von normaler Größe mit kurzem, nur etwas verengtem Halse; den Verschluss bildet ein sinnreich konstruierter Stöpsel. An und in diesem läßt sich zum mindesten die vierfache Anzahl betäubter und genadelter Insekten befestigen und im Glase unterbringen, als bei einem gewöhnlichen Stöpsel gleicher Ausdehnung, ohne daß man dadurch im weiteren Gebrauche des Glases zum Betäuben resp. Töten gehindert wird. Eine solche Einrichtung zum Unterbringen der betäubten Insekten, um sie vollends zu töten und zugleich sicher und bequem zu transportieren, ist auf entomologischen Exkursionen von größtem Werte, weil man nicht gezwungen ist, eine Menge Gläser mit sich zu führen, sondern in den meisten Fällen mit einem einzigen solchen Glase ausreicht und auch keine Einsteck-Schachtel nötig hat. Das Glas ist für Cyankalium-Füllung bestimmt, kann aber auch für Chloroform oder Aether benutzt werden.

West-Herbede.

L. Hessing.

Die Mimikry-Theorie.

Von Oskar Prochnow, Wendisch - Buchholz.

(Fortsetzung.)

Färbung und Gewohnheit.

Es ist bekannt, daß sich die Raupen und Imagines mit Warnfarben durchweg nicht verbergen. Die auffallend gefärbte *Deilephila ephorbiae*-Raupe sitzt tagsüber auf der Futterpflanze, während andere, selbst kleinere Schwärmerraupen mit sympathischer Färbung sich am Tage versteckt halten und nur des Nachts fressen.

Die junge *Acronicta alni*-Raupe und viele kleinere Insekten, so die *Penthina*-Arten der *pruniana*-Gruppe, die Puppe von *Thecla pruni*, die Raupe von *Thyatira batis*, die Vogeldung imitieren sollen¹⁷⁾, finden sich frei auf der Oberseite der Blätter z. B. *Th. batis* auf Brombeere und Himbeere, während nahe verwandte Arten, z. B. die nicht mit Warnfarben versehene *Th. derasa*, sich verbergen.

Färbung und Hautbedeckung der Raupen.

Bald nachdem Wallace die Warnfarben-Hypothese aufgestellt hatte, wurden von englischen Entomologen zahlreiche Versuche unternommen, diese Annahme durch Beobachtungen zu prüfen. John Lubbock¹⁸⁾ ging mit Hilfe der Statistik vor und verglich die größeren Tag- und Nächtfalterraupen Englands bezüglich ihrer Färbung und Hautbedeckung. Er meinte offenbar, daß die behaarten oder bedornen Raupen von Insektenfressern verschont würden und zum eigenen Schutze auffällig, also etwa dunkelgrau oder schwarz gefärbt sein müßten. Da die Lepidopterenfauna Englands von der Deutschlands nicht wesentlich verschieden ist, so dürfte das Ergebnis seiner Statistik, bei der ebenso wie bei der von mir bezüglich der Falter vorgenommenen nur Schätzung, also relative Genauigkeit vorliegt, auch aus diesem Grunde von Interesse sein.

Von den 66 englischen Tagfalterarten haben 18 dornige und 2 haarige Raupen. Von diesen 20 sind 10 schwarz, 2 grau, 6 braun, eine graugrün

¹⁷⁾ Dr. A. Speyer: „Die Raupe von *Acronicta alni*, ein biologisches Rätsel“. Entomol. Zeitung, Stettin. 44. Jahrgang 1883, p. 419—425.

¹⁸⁾ Sir John Lubbock: „Note on the colours of British Caterpillars“. Trans. Ent. Soc. London 1878, p. 239—258.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Zwei neue Brassoliden aus Brasilien. 29-30](#)